

TERMINE

Seminarangebote

Zu den Betriebsratswahlen 2014 bieten wir für unsere neuen Mandatsträger Einsteigerseminare an:

■ **2. April und 30. April**

»11 Tipps für erstmals gewählte Betriebsräte«, im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt.

■ **6. bis 11. April, 4. bis 9. Mai, 18. bis 23. Mai, 1. bis 6. Juni, 6. bis 11. Juli und 14. bis 19. September**

»Einführung in die Betriebsratsarbeit«, in der Kritischen Akademie in Inzell.

Das Seminar bietet Basiswissen für die Arbeit eines jeden Betriebsrats.

Die Ausschreibungen erfolgen durch die Betriebsräte Akademie Bayern. ■



Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934090
Fax: 0841 934099-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Jobs bei EADS in Gefahr

**OHNE MENSCHEN
KEINE RENDITE**

Die Airbus-Mutter EADS, will ihr schwächelndes Rüstungsgeschäft straffen und neu aufstellen. 5800 Stellen sollen abgebaut werden. Die Metaller wollen das nicht hinnehmen und riefen zu einem Aktionstag am 28. November auf.



Die Metaller bei EADS rüsten zum Kampf um ihre Jobs und protestieren gegen die Kürzungen des Konzerns.

Während die Kassen von EADS dank der glänzenden Geschäfte von Airbus klingeln, beabsichtigt Konzernchef Enders den Mitarbeitern der kriselnden Wehrtechnik einiges zuzumuten und lässt sich dabei von Renditewünschen des Finanzmarktes treiben. Das wollen die Kolleginnen und Kollegen nicht kampflos hinnehmen und demonstrierten gegen diese Ankündigung. In Manching versammelten sich über 2000 Beschäftigte.

Bangen um Existenz. Thomas Pretzl, Betriebsratschef der EADS

Deutschland, warf Enders in Manching vor, dass die Steigerung der Rendite für EADS Vorrang vor den Menschen habe. »Tom Enders reicht unser Gewinn nicht, er will mehr«, sagte Thomas Pretzl. »Wegen dieser Maßlosigkeit, müssen wir und unsere Familien zu Weihnachten um unsere Existenz bangen. So einfach lassen wir uns jetzt nicht von einem Haufen wild gewordener Monopoly-Spieler auf die Straße setzen«, ruft Pretzl seinen demonstrierenden Manchinger Kollegen, die den Eurofighter montieren, zu.

Für zweieinhalb Jahre reichen die Bestellungen noch. Die EADS-Tochter Cassidian bekommt die Sparpolitik der europäischen Regierungen deutlich zu spüren. »Damit die Rendite stimmt, sollen jetzt Arbeitsplätze geopfert werden«, kritisiert Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Das werden wir aber nicht mitmachen. Wir fordern Unterstützung aus der Politik. Wir brauchen diese für den Erhalt unserer Arbeitsplätze und keine Reduzierung bei laufenden Programmen«, sagt Stiedl. ■

Platztausch im Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt

Werner Alpert von Faurecia in Neuburg wird für Elvira Beyer, Conti Temic gewählt.

Werner Albert, Betriebsratsvorsitzender von Faurecia in Neuburg, wurde von den Delegierten am 7. Dezember in ihrer Versammlung als Ersatz für Elvira Beyer von Conti Temic, gewählt. Die Kollegin scheidet auf Grund von Mutterschaft und Elternzeit aus dem Ortsvorstand aus. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihr langjähriges

Engagement. Neben der notwendigen Neuwahl präsentierte Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, den Delegierten den Geschäfts- und Kassenbericht. Mit über 45 000 Mitgliedern ist ein neuer Rekord erreicht und die Ortskasse ist mit 2,6 Millionen Euro bestens gefüllt. Die gute Stimmung trübt, dass etliche De-

legierte nur mäßig an den vierteljährlichen Versammlungen teilnehmen. Auch diesmal fehlten 59 der 163 Vertreter. »Vor den Wahlen herrscht immer großer Andrang auf die Delegiertenmandate. Aber danach schwindet das Interesse und viele fehlen unentschuldigt«, bemerkt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter. ■



Johann Horn gratuliert Werner Alpert (l.) zu seiner Wahl in den Ortsvorstand.



Jörg Schlagbauer (links) und Peter Mosch setzen sich auch in Zukunft für die Vereinbarkeit von Job und Freizeit ein.

Die richtige Balance finden

BERUF UND LEBEN IM EINKLANG

Belegschaftsmitglieder in Ingolstadt und Neckarsulm diskutierten über die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Der Betriebsrat kennt die Brisanz des Themas und sieht auch die Arbeitgeberseite gefordert.

Früher war es ganz einfach: Um neun Uhr ging der Mann in seine Schicht oder ins Büro und arbeitete bis 17 Uhr. In der Zwischenzeit kümmerte sich seine Frau um Haushalt und Kinder. Doch die Zeiten haben sich geändert – traditionelle Familienmodelle gibt es immer seltener. Die Zahl der Männer, die mehr Zeit mit ihrem Nachwuchs verbringen wollen, nimmt zu und gleichzeitig sehen Mütter Kinder und Karriere nicht

mehr als Gegensatz und suchen nach Wegen der besseren Vereinbarkeit.

Das Thema beschäftigt auch die Politik: Im Januar hat Familienministerin Manuela Schwesig die 32-Stunden-Woche für Eltern gefordert. Zudem wollen sie und weitere Kabinettsmitglieder mehr Zeit mit ihren Familien verbringen. Sigmar Gabriel kündigte etwa an, den Mittwochnachmittag für seine Tochter frei zu halten.

Gemeinsame Überzeugung. Der Audi Betriebsrat ist permanent im Dialog mit der Belegschaft. Deshalb kennt er die Brisanz des Themas und rückt die Interessen der Arbeitnehmer in den Fokus. Auf Einladung des Betriebsrats diskutierten je 150 Kolleginnen und Kollegen aus Ingolstadt und Neckarsulm über das Thema »Vereinbarkeit von Beruf und Privat«. Heraus kamen nicht nur viele kreative Ideen und wichtige

Impulse. Vor allem waren sich die Teilnehmer aller Altersgruppen, Funktionen und Abteilungen einig beim Wunsch nach guter Führung, stärkerem Vertrauen und höherer Wertschätzung.

Oder anders gesagt: Bei diesem Thema ist nicht nur die Flexibilität der Arbeitnehmer, sondern auch die Arbeitgeberseite entscheidend gefordert. Natürlich strebt das Unternehmen nach wirtschaftlicher Flexibilität und Erfolg. »Doch die Diskussion hat gezeigt, dass dafür nicht die Zeitsouveränität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geopfert werden darf«, betont Audi Betriebsratsvorsitzender Peter Mosch.

Führung und Vertrauen. Der Betriebsrat fühlt sich durch den offenen Dialog mit der Belegschaft in seiner Überzeugung bestätigt. »Ohne Führungsleitbild, das den Führungskräften vorgibt, was das Unternehmen will und was es nicht will, werden wir bei jeder Diskussion gegen die Wand laufen. Wir sind alle Menschen. Und Menschen wollen die Strategie verstehen und brauchen Orientierung – auch die Führungskräfte«, erklärt Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall Vertrauenskörperleitung bei Audi in Ingolstadt.

Deshalb wird der Audi Betriebsrat sich auch in Zukunft für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einsetzen und die Arbeitgeberseite an ihre Hausaufgaben erinnern. ■

Autor: Stefan Kotschenreuther

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934090
Fax: 0841 934099
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Betriebsrat – Schlüssel zum Erfolg

Wählen gehen – mitbestimmen – IG Metall hilft!

Betriebsratswahlen sind der Schlüssel dafür, dass Arbeit sicher und fair bleibt. Dazu finden 2014 turnusmäßig die Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte zu wählen bedeutet, die betriebliche Demokratie und die Arbeitnehmerrechte zu stärken. Zu den rund 70 Be-

trieben im Raum Ingolstadt mit Betriebsratseinheiten kamen wieder weitere Betriebe dazu, in denen bisher noch kein Betriebsrat bestand. Dies zeigt: Ingolstadt ist eine Region, in der die Mitbestimmung einen sehr hohen Stellenwert hat. ■



Wer keinen Betriebsrat hat – wählt sich einen. Die IG Metall hilft bei Gründung von Betriebsräten.

Erst der Mensch und dann die Maschine

**MODERNE
GESUNDHEITSPOLITIK**

Um dem steigenden Leistungsdruck im Unternehmen zu begegnen, setzt der Audi Betriebsrat in Ingolstadt auf eine Betriebsvereinbarung »Gesundheit«. Diese soll noch dieses Jahr verabschiedet werden und präventive sowie reaktive Maßnahmen beinhalten.



Foto: Audi

Das Führungstrio der IG Metall bei Audi: Jörg Schlagbauer (v.l.n.r.), Peter Mosch und Max Wäcker wollen eine präventive Gesundheitspolitik für die Menschen bei Audi.

Die Motivation im Unternehmen ist hoch. Die Ziele sind noch höher. Um das Unternehmen weiter nach vorne zu bringen, gehen zahlreiche Beschäftigte bis an ihre Leistungsgrenzen. In manchen Fällen sogar darüber hinaus. Psychische und physische Krankheiten sind dann meist die Folge – und die helfen weder den Beschäftigten noch dem Unternehmen. Doch wer ist schuld an diesem arbeitsreichen Teufelskreis? Schuld sind nicht nur die eigenen Erwartungen an sich selbst. Schuld ist auch der Leistungsdruck im Unternehmen, der durch den wirtschaftlichen Wettbewerbsdruck und Stress im Privaten noch gesteigert wird.

»Der Zeitdruck nimmt immer mehr zu und die Beschäftig-

ten, sowohl in der Produktion als auch im Büro, leiden unter der Arbeitsverdichtung. Dem Termin- und Leistungsdruck kann niemand entkommen«, erklärt Jörg Schlagbauer. Der Vertrauenskörperleiter bei Audi in Ingolstadt sieht darin das Hauptproblem dauerhafter Erkrankungen in der Belegschaft.

Zukünftigen Problemen rechtzeitig begegnen.

Doch diesen Zustand wollen Jörg Schlagbauer und seine Kollegen der Ingolstädter Betriebsratsspitze, Peter Mosch und Max Wäcker ein Ende bereiten. »Arbeit darf nicht krank machen«, ist sich das Führungstrio einig. Deshalb sei der Betriebsrat bei Audi zu der Überzeugung gekommen, eine

Betriebsvereinbarung zum Thema »Gesundheit« auszuarbeiten. »Wir fordern alle auf, mit uns gemeinsam dieses Thema anzugehen«, appelliert Peter Mosch, Betriebsratsvorsitzender, an die Verantwortlichen bei Audi.

Die auszuarbeitende Agenda soll Themen des Gesundheitswesens umfassen, sowohl präventive als auch reaktive. Klar ist, die Gesellschaft – und somit auch die Belegschaften – altern – diesen Anforderungen muss ein Unternehmen gerecht werden. »Im Mittelpunkt steht der Mensch und nicht die Maschine. Sind die Beschäftigten zufrieden und gesund, sind hochwertige Produkte das Resultat. Das ist das kleine 1x1 einer Unternehmensstrategie«, erklärt Max Wäcker, stellvertreten-

der Betriebsratsvorsitzender bei Audi. Zufriedene und gesunde Beschäftigte bedeuten nämlich bessere Produkte und bessere Produkte seien Garant für den unternehmerischen Erfolg.

Betriebsvereinbarung »Gesundheit«

Um diesen Prozess voranzutreiben sowie beste Arbeitsbedingungen zu schaffen und auch das Unternehmen noch weiter voranzubringen, ist eine Betriebsvereinbarung »Gesundheit« mehr als nötig. Auf dem Weg dahin soll nun ein erweitertes Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt werden.

»Das sind gewissermaßen runde Tische, die regelmäßig in allen Geschäftsbereichen und Organisationseinheiten durchgeführt werden sollen«, erklärt Jörg Schlagbauer. Ziel dieser runden Tische ist es, Problemfelder und Auffälligkeiten aufzudecken und Konzepte zu erarbeiten, wie man diesen in Zukunft begegnen kann. So soll die Gesundheit und Zufriedenheit der Belegschaft gefördert und ein weiterer Schritt in Richtung Arbeitsfreundlichkeit unternommen werden. Damit gehört der arbeitsreiche Teufelskreis hoffentlich bald der Vergangenheit an. ■ Johannes Hofsommer

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

TERMINE

Einführung in die Betriebsratsarbeit – Seminare für neue Betriebsräte

- 4. bis 9. Mai
- 18. bis 23. Mai
- 1. bis 6. Juni
- 6. bis 11. Juli
- 14. bis 19. September



Die Seminare sind Grundlagen für die professionelle Betriebsratsarbeit.

Anmeldungen an die Betriebsräteakademie, Petra Flingelli.

Tel.: 0841 95 35 36 17

Email: flingelli@betriebsraeteakademie-bayern.de

IN KÜRZE

Betriebsratsmesse

Am 25. Juni 2014 findet die Betriebsratsmesse im Gewerkschaftshaus Ingolstadt statt. Diese Fach- und Informationsmesse für Betriebsräte bietet Informations- und Erfahrungsaustausch, sowie Aufbau von neuen Kontakten für und zwischen Betriebsräten.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Audi-Belegschaft hat gewählt

SATTE MEHRHEIT FÜR METALLER

Die Betriebsratswahl bei Audi ist entschieden. Als deutlicher Sieger geht die IG Metall mit 87,7 Prozent der Stimmen (49 von 55 Sitzen) hervor. Insgesamt 37 409 Belegschaftsmitglieder waren aufgerufen, ihre Interessensvertreter zu wählen.

Bei der Betriebsratswahl in Ingolstadt nutzten 26 691 Belegschaftsmitglieder in der ersten Märzwoche die Möglichkeit zur Wahl – so viele wie noch nie zuvor. Im Vergleich zur Wahl 2010 gaben über 3000 Menschen mehr ihre Stimme ab. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 71,4 Prozent.

Fünf Plätze dazu gewonnen.

Der Betriebsrat bei Audi verfügt über 55 Sitze, vier mehr als 2010. Die Liste der IG Metall gewann die vier zusätzlichen Plätze und rang der Christlichen Gewerkschaft Metall einen Platz ab.

Erfolgreiche Arbeit. »Mit solcher Mehrheit im Rücken können wir noch stärker und entschlossener für die Interessen der Belegschaftsmitglieder eintreten«, sagt Peter Mosch. Seiner Überzeugung nach sei dies ein Zeichen dafür, wie erfolgreich der Betriebsrat und die IG Metall in den vergangenen Jahren gearbeitet hätten.



Freuen sich über ein tolle Ergebnis: Audi-Betriebsratsvorsitzender Peter Mosch (2.v.l.) und sein Stellvertreter Max Wäcker (l.) mit Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer und dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Johann Horn (r.).

Das meint auch der Vorsitzende der IG Metall Vertrauenskörperleitung bei Audi, Jörg Schlagbauer: »Die IG Metall hat für die Interessen der Audi-Belegschaft stets erfolgreich gekämpft. Das Ergebnis ist ein deutlicher Vertrauensbeweis für unsere Arbeit.« ■

Die Manchinger setzen auf die IG Metall

Metaller bei Airbus Defence and Space holen die absolute Mehrheit bei der Betriebsratswahl.



Die Spitzenkandidaten der IG Metall bei Airbus Defence and Space in Manching (v.l.): Johann Lindermeyr, Thomas Pretzl und Tobias Weber.

Am 3. und 4. März wählten die Beschäftigten bei Airbus Defence and Space in Manching einen neuen Betriebsrat. Die IG Metall-Liste erreichte 71,8 Prozent der Stimmen und war damit der große Gewinner der Wahl. Gegenüber der letzten Wahl ist dies ein Zuwachs von 6,3 Prozent.

4660 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre neue Interessenvertretung bei Airbus Defence and Space zu wählen.

Die IG Metall-Liste wird nun mit 21 Kollegen in dem 29-köpfigen Gremium vertreten sein.

Beschäftigte stärken Metall-Betriebsrat den Rücken.

»Wir freuen uns, dass uns die Kolleginnen und Kollegen so überzeugend das Vertrauen ausgesprochen haben«, so der Betriebsratsvorsitzende Thomas Pretzl: »Das gute Wahlergebnis ist ein Beleg dafür, dass die Beschäftigten von unserer Arbeit in den letzten vier Jahren überzeugt waren. Und es stärkt uns den Rücken bei den anstehenden Verhandlungen über den geplanten Personalabbau. Die Beschäftigten bauen auf Bewährtes in unsicheren Zeiten.«

Votum für die IG Metall. Der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, freute sich ebenfalls über das gute Ergebnis für die IG Metall: »Die Menschen wussten, dass ihre Interessen in der jetzigen schwierigen Situation bei Airbus Defence and Space nur die IG Metall erfolgreich vertreten kann. Die Belegschaft wünscht sich eine starke und geschlossene Interessenvertretung.«

Tobias Weber, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Airbus Defence and Space, sieht in dem Ergebnis eine große Verantwortung für die IG Metall: »Das Ergebnis ist für uns Auftrag und Motivation zugleich. Wir werden in unserem Engagement für den Standort und damit für die Sicherung der Arbeitsplätze in Manching nicht nachlassen.« ■

Die IG Metall will es wissen!

IG METALL FRAGT ARBEITNEHMER

Viele Betriebe im Güterverkehrszentrum (GVZ) haben weder Tarifverträge noch Betriebsräte. Deshalb wird die IG Metall eine umfassende Befragung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im GVZ erstellen und daraus eine Sozialcharta für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ ableiten.

Das Güterverkehrszentrum Ingolstadt (abgekürzt: GVZ) befindet sich unmittelbar neben dem Audi-Werksgelände am nördlichen Stadtrand von Ingolstadt. Es wurde 1995 errichtet, um die Zulieferbetriebe von Audi näher an das

Werksgelände heranzuführen, und ist seitdem stetig gewachsen.

IG Metall im GVZ. Die IG Metall hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsbedingungen im GVZ zu verbessern. Einige Unterneh-

men haben zwar Tarifverträge und Betriebsräte, jedoch gibt es gerade im GVZ Betriebe, in denen die Arbeitsbedingungen besser werden müssen.

Beschäftigtenbefragung GVZ

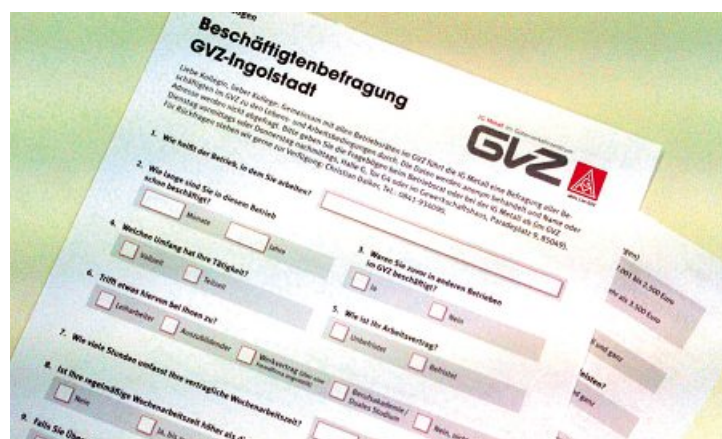
Nun will die IG Metall mit den Arbeitnehmern im GVZ über ihre Arbeitsbedingungen kommunizieren. Gemeinsam mit dem Befragungsinstitut Sociotrend und den Betriebsräten wird die IG Metall in den nächsten Wochen eine Befragung von allen Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ durchführen. Ziel ist es, eine umfassende Erhebung der Arbeitsbedingungen im GVZ zu erhalten. Es werden typisch arbeitsvertragliche Inhalte wie Urlaub,

Arbeitszeit oder die Belastung am Arbeitsplatz abgefragt. Die Befragung erfolgt selbstverständlich anonym.

Sozialcharta GVZ Auf Grundlage dieser Befragung wird eine Sozialcharta GVZ, in Anlehnung an die VW Sozialcharta, für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen abgeleitet. Zielsetzung der IG Metall ist es, auf diesem Weg vergleichbare Arbeitsbedingungen herzustellen, und Betriebsstrukturen und Tarifstandards im GVZ zu etablieren.

Interesse an weiteren Infos?

Kontaktieren Sie uns: IG Metall Ingolstadt, Christian Daiker, Telefon 0841 934 09 0. ■



TERMINE

Grundlagen des Arbeitsrechts

■ 1. bis 6. Juni

Betriebsräte werden häufig mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist dieser die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Dieses Seminar gibt Antworten auf die häufigsten Fragen, für die der Betriebsrat Antworten finden muss.

■ Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

Betriebsrat bei Wacker und Osram gewählt

Beide Betriebsratsvorsitzende wurden in ihrem Amt wieder bestätigt.



Der Betriebsratsvorsitzende bei Wacker Neuson, Elvis Schwarzmaier (links) und sein Stellvertreter Wolfgang Strasser (2. von links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Die Beschäftigten bei Wacker Neuson in Reichertshofen und Osram in Eichstätt haben ihren Betriebsrat gewählt.

Bei Osram wurden insgesamt 13 Betriebsräte von rund 730 Wahlberechtigten gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 86 Prozent. Die Beschäftigten bei Wacker Neuson beteiligten sich an

der Betriebsratswahl sogar mit 94,4 Prozent und wählten neun Betriebsräte zu ihrer Vertretung.

Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ist zufrieden: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen ein großes Interesse an der betrieblichen Mitbestimmung haben. Dieser Rückhalt stärkt die Position der Betriebsräte in dem jeweiligen Unternehmen.«

Bei Osram wurde Hubert Roßkopf zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Er führte das Gremium bereits in der letzten Wahlperiode. Sein Stellvertreter ist Reiner Helmschmidt, der zugleich Leiter des Vertrauenskörpers der IG Metall ist.

Die Betriebsräte bei Wacker Neuson bestätigten den langjährigen Vorsitzenden Elvis Schwarz-

maier zu ihrem Chef. Sein Stellvertreter ist ebenfalls wieder Wolfgang Strasser, der das Amt des Vertrauenskörperleiters ausübt.

Unisono sehen die Betriebsräte bei Osram und Wacker Neuson ihre Hauptaufgabe in der Sicherung der Beschäftigung und den Ausbau des Standortes. ■



Der Betriebsratsvorsitzende bei Osram, Hubert Roßkopf (rechts), und sein Stellvertreter Reiner Helmschmidt (links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Initiative Betriebsratswahl

BETRIEBSRATS- WAHL IM GVZ

Die »Initiative Betriebsratswahl 2014« der IG Metall im Güterverkehrszentrum (GVZ) ist erfolgreich. Die »Metall-Betriebe« wählten ihre neuen Betriebsräte und zu weiteren Betrieben besteht bereits Kontakt.

Im Februar 2014 startete die IG Metall Ingolstadt ihre »Initiative Betriebsratswahl 2014« im Güterverkehrszentrum (GVZ). Zwischenzeitlich haben alle Betriebe, in denen die IG Metall präsent ist, ihre Betriebsräte neu gewählt.

Wahlen mit hoher Beteiligung.

Die Beschäftigten in sechs Betrieben im GVZ haben im Zeitraum von März bis Mai ihre Betriebsräte neu gewählt. Vom kleinsten Betrieb »Syncreon II« bis zum größten Betrieb im GVZ »Scheron T & PL« liefen die Wahlen reibungslos und mit einer guten Wahlbeteiligung ab.

Arbeit der IG Metall-Betriebsräte bestätigt. Insbesondere für die Metaller bei der Firma Scheron



T & PL, die zum ersten Mal im regulären Wahlzeitraum wählten, sind die Wahlen ein Erfolg. Die bisherigen Vorsitzenden und Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch in den anderen Betrieben wurden die Be-

triebsräte mehrheitlich wiedergewählt, was auch hier einen klaren und deutlichen Zuspruch für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen und der IG Metall ist.

»Im Rahmen der Initiative konnten wir Kontakte zu Beschäf-

tigten in nicht organisierten Betrieben knüpfen«, freut sich Christian Daiker, Gewerkschaftssekretär, »und das Jahr 2014 ist noch nicht zu Ende!« ■



Die wiedergewählten Betriebsratsvorsitzenden Renate Heid (links) von DFE Dräxlmaier Fahrzeugelektrik und Gertraud Niederwald von DEE Dräxlmaier

TERMINE

Seminare

- **29. Juni bis 4. Juli**
Gesundheitsmanagement als Aufgabe des BR in Emsing
- **6. bis 11. Juli**
Gespräche führen als Schwerbehindertenvertretung in Beilngries
- **23. bis 24. Juli**
Protokollführung im Betriebsrat in Beilngries

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Auto global – Arbeitsplätze regional

Metaller aus Mittel- und Osteuropa tagten in Ingolstadt zum Thema Nachhaltigkeit.

Vom 5. bis 7. Mai tagten Metaller aus dem Volkswagenkonzern, zu dem auch Audi gehört, im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Die Gewerkschaftsvertreter aus Mittel- und Osteuropa, wo auch Produktionsstandorte des Auto-

mobilkonzerns angesiedelt sind, berieten über regionale und überregionale Projekte bei VW. Mobilität der Zukunft und Innovationen für die globale Automobil- und Mobilitätswirtschaft standen ebenfalls auf der Agenda.



Die Ingolstädter zeigten ihren Kollegen aus Mittel- und Osteuropa bei einer zünftigen bayrischen Bierführung die kulturelle Seite der Gaststadt.

»Die Etablierung von Elektromotoren oder Änderungen im Produktionsprozess, die die Außenhaut des Autos betreffen, wird das Unternehmen vorantreiben. Wir müssen die Prozesse so gestalten, dass die Arbeitnehmer auch davon profitieren«, erläutert Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Die Arbeitnehmerrechte in den Werken in Mittel- und Osteuropa entsprechen noch nicht dem europäischen Standard. Auch hier haben wir Handlungsbedarf«, so Horn weiter.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Audi und der geplante Bahnhalt beim Audi Werk Ingolstadt stand ebenso auf der Tagesordnung wie die Vernetzung von Belegschaften und die Anforderung an Nachhaltigkeit in der ökologischen Produktion. ■

Betriebsratswahl bei Faurecia Neuburg

ERSTMALS PERSÖNLICHKEITS- WAHL

Die Beschäftigten von Faurecia Autositze in Neuburg haben ihren neuen Betriebsrat gewählt. Rund 1200 Beschäftigte waren im Frühjahr zur Wahl aufgerufen. Nach 16 Jahren fanden erstmals wieder Persönlichkeitswahlen statt.

Nach 16 Jahren konnten die Mitarbeiter von Faurecia Autositze in Neuburg aus 52 Bewerbern für das Betriebsratsamt ihre Favoriten direkt in einer Persönlichkeitswahl nominieren. Jahrelang war ihnen dieses durch sogenannte Listenwahlen verwehrt. Hier konnten sie nur einer bestimmten Liste eine Stimme geben.

Zusammenhalt wird belohnt In einem längeren Prozess – unter Federführung der IG Metall und dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Alpert – einigten sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf eine gemeinsame Liste. Die Beschäftigten honorierten dieses mit einer großen Beteiligung an der Wahl und wählten Werner Al-

pert mit den meisten Stimmen in den neuen Betriebsrat. Das 15-köpfige Gremium bestimmte den Kollegen Alpert ebenfalls wieder zu seinem Vorsitzenden.

Der wiedergewählte Betriebsratschef Werner Alpert: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Beschäftigten ein großes Interesse an der innerbetrieblichen Mitbestimmung haben. Kommunikation mit den Beschäftigten und deren Beteiligung ist für mich ein Grundsatz.«

Arbeitsteilig zum Erfolg Nach seiner Konstituierung führte das Gremium eine Arbeitsklausur durch. Dabei wurden die notwendigen Ausschüsse, die die Belange der Mitarbeiter arbeitsteilig bear-

beiten, neu gebildet. Auf Grund des hohen Anteils an Leiharbeit und Werkverträgen stellt der Betriebsrat diese Thematik noch stärker in den Fokus seiner Arbeit. Die Interessenvertreter Maria Ammirato, Gabriele Zelder, Viktor Schneider, Wilfried Huber und Vladimir Pressler wurden eigens mit dieser Thematik betraut.

Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Gerda Werner und der dritte Freigestellte Lourenco Da Cunha Schierl freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neugewählten Gremium:

»Unsere zukünftigen Aufgaben, wie alters- und altersgerechte Arbeitsplätze sowie der Umbau der Fertigungslinien des Nachfolgemodells A4, werden in nächster Zeit im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam wollen wir die besten Lösungen für unsere Kolleginnen und Kollegen finden.« ■



Betriebsratschef Werner Alpert bereitet sich intensiv auf die nächste Betriebsversammlung vor.

TERMINE

Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2014

■ 1. Oktober bis

30. November

Die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen stehen unter dem Motto »Für Dich STARK Durch Dich«. Infos und Unterlagen gibt es im Internet unter:

► sbvwahl2014.de.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Amtierende Betriebsräte bei Mewa bestätigt

Die Beschäftigten von Mewa, Textilreinigungsunternehmen in Manching haben einen neuen Betriebsrat gewählt. Die IG Metall-Kandidaten wurden mehrheitlich in ihrem Amt bestätigt.

561 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre Interessenvertretung bei Mewa zu wählen. Aus 23 Kandidatinnen und Kandidaten wählten sie in einer Persönlichkeitswahl ihren neuen elfköpfigen Betriebsrat.

Die wieder in ihrem Amt bestätigte Betriebsratsvorsitzende Anke Schwan und ihr Stellvertreter Stefan Hamperl freuen sich über eine hohe Wahlbeteiligung.

»Wir haben gleich nach unserer Konstituierung eine Arbeits-

klausur durchgeführt«, erklärt die Betriebsratschefin. »Unsere zukünftigen Themen, wie der Neubau des Verwaltungsgebäudes und die Arbeitssituation der Lkw-Fahrer, standen im Mittelpunkt unserer Beratungen.« ■



Die neuen alten Hasen des Betriebsrats bei der Textilreinigungsfirma Mewa in Manching

IN KÜRZE

Beitragsanpassung der Mitglieder im Rentenbezug zur Rentenerhöhung 2014

Der Bundesrat hat der von der Bundesregierung beschlossenen Rentenwertbestimmungsverordnung zugestimmt. Danach steigen ab dem 1. Juli 2014 die Renten für Rentnerinnen und Rentner in den alten Ländern um 1,67 Prozent. Die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug, werden ab dem 1. August 2014 um mindestens 1,67 Prozent angepasst. Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen in § 5 der Satzung der IG Metall, ist der Mitgliedsbeitrag für Rentner und Rentnerinnen in Höhe von 0,5 Prozent an die jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934090
Fax: 0841 934099-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

IG Metall und PSW spenden

SPENDE AN HOSPIZVEREIN

IG Metall, Betriebsrat und die Geschäftsführung der Firma PSW unterstützen mit einer Spende den Hospizverein Ingolstadt. Die Spende stammt aus einer Aktion der IG Metall – 15 Euro für jedes neue Mitglied.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Johann Horn, übergab am Freitag, 19. Juli 2014 zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden der Firma PSW Jens Nuthmann und Sonja Pfaller, Mitglied des Betriebsrates, eine Spende in Höhe von 845 Euro an den Hospizverein Ingolstadt.

15 Euro für einen guten Zweck. Das Spendengeld stammt aus einer Aktion der IG Metall. Für jedes neue Mitglied unterstützt die Gewerkschaft eine soziale Einrichtung mit 15 Euro. An wen die Spende geht, bestimmen die IG Metall Mitglieder der jeweiligen Betriebe. Die Geschäftsführung der Firma PSW stockte zusammen mit dem Betriebsrat die Spende aus der eigenen Tasche auf.

Der Hospizverein Ingolstadt begleitet und betreut Schwerkranke und deren Angehörige. Der Verein finanziert sich durch Spenden, Mitgliedschaften und Stiftungen.

»Damit zeigen die IG Metall-Mitglieder bei PSW, dass sich die IG Metall nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt. Wir versuchen auch die Lebensbedingungen zu verbessern. Darum



Von links nach recht: Jens Nuthmann (Betriebsratsvorsitzender der Firma PSW), Helmut Reuter (zweiter Vorsitzender des Hospizverein), Sonja Pfaller (Mitglied des Betriebsrats), Johann Horn (Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt).

möchten wir den Hospizverein Ingolstadt bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen«, erklärte Johann Horn.

Jens Nuthmann freut sich, dass so viele IG Metall-Mitglieder von PSW aktiv Beschäftigte angesprochen haben und für die IG Metall gewinnen konnten: »Nur gemeinsam sind wir stark. Das gilt auch für die Arbeit des Hospizvereins. Mit dem Geld wollen wir ei-

ne Organisation vor Ort unterstützen, die nicht so oft mit Spenden bedacht wird und den Menschen hilft.«

Helmut Reuter, zweiter Vorsitzender des Hospizvereins, nahm die Spende dankbar entgegen. »Das gesammelte Geld wird für unsere Betreuungsarbeit aufgewandt, um Schwerkranke und ihre Angehörigen zu unterstützen«, so Reuter. ■

Großer Aktionstag der IG Metall Jugend

Revolution Bildung rockt die Republik. Am 27. September findet der große Jugendaktionstag in Köln statt.



Zehntausende werden erwartet, um unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« laut und stark für bessere Bildung zu demonstrieren. Im Zentrum des Aktions-

tages steht die Forderung nach mehr Zeit und mehr Geld für Weiterbildung. Die IG Metall Jugend fordert, dass Bildung und Weiterbildung auch nach dem Abschluss der Ausbildung oder des Studiums jedem Menschen nach Bedarf zur Verfügung stehen.

Um den Bildungsrevolutionären so richtig einzuheizen, war-

tet ein fettes Line-Up auf die Teilnehmer: Die Bands Irie Révoltés und Bosse und der Rapper Marteria werden für gute Stimmung sorgen. Das Motto des Aktionstages »Bildung. Macht. Zukunft.« ist das Ergebnis einer Online-Abstimmung, bei der alle Besucher der Site revolutionbildung.de aufgerufen waren, aus drei Vorschlä-

gen ihren Favoriten zu wählen. Sicher ist, dass die Teilnehmer des Aktionstages ein hammermäßiges Programm erwartet – mit viel Politik, coolen Aktionen und ebenso coolen Drinks.

Also: Am 27. September auf nach Köln! Karten gibt es für 10 Euro bei deiner JAV oder in der Verwaltungsstelle Ingolstadt. ■

Ein Wechselbad der Gefühle

GEHT BEI OSRAM DAS LICHT AUS?

Hoffen und Bangen bei Osram in Eichstätt. Die Verunsicherung bei den Beschäftigten von Osram in Eichstätt hält weiter an. Nach wie vor ist unklar, wie viele Mitarbeiter von einem Jobverlust betroffen sind. Die Unternehmensleitung verkündete auf einer Versammlung des Arbeitgebers eine Zahl zwischen 354 und 174 Betroffenen.

Einen radikalen Personalabbau kündigt das Management von Osram auf der Versammlung am 9. September 2014 an. Die Mitarbeiter sind über diese Nachricht schockiert. Jeder zweite würde seinen Job verlieren. Sie fragen sich: Wieso wir? Unser Werk ist ausgelastet und gilt als eines der profitabelsten im Konzern.

Noch vor knapp einem Jahr wurde eine nagelneue Fertigungslinie für Halogenlampen für zehn Millionen Euro installiert. Die neue LED-Lampen-Produktion läuft gerade an. Benachbarte Fabrikgebäude werden angemietet. Und nicht zuletzt entsteht derzeit ein großes Blockheizkraftwerk. Soll dies alles dem Renditever-

sprechen der Manager zum Opfer fallen?

Unmut gegen Profitwahn Die Antwort der Menschen in Eichstätt ist eindeutig.

Auf einer Protestveranstaltung der IG Metall, im Anschluss an die Versammlung, machten die circa 500 anwesenden Mitarbeiter ihrem Unmut gegen den Profitwahn auf Kosten der Belegschaft Luft.

»Die Beschäftigten bei Osram haben keine Fehler gemacht und werden für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpfen«, kündigt Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt an.



Die Kolleginnen und Kollegen bei Osram protestieren gegen den radikalen Personalabbau und gegen den Profitwahn der Manager.

Dem Betriebsratsvorsitzenden, Hubert Roßkopf, erschließt sich die Logik dieser Entscheidung nicht: »Selbst nach der heutigen Information des Arbeitgebers bleiben viele Fragen offen«, so Roßkopf auf der Protestkundgebung. »Eins ist jedoch klar. Wir

Metaller in Eichstätt werden um den Erhalt der Arbeitsplätze und des Standortes kämpfen. Bei dem geplanten Personalabbau steht langfristig unser kompletter Standort auf dem Spiel. Das ist eine Katastrophe für uns und für Eichstätt.« ■



Deine Stimme im Betrieb

**Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!**

Die Wahl der Azubi-Vertretung ist ganz einfach

Im Oktober und November werden die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen gewählt.

Wann kann die JAV gewählt werden?

In allen Betrieben mit fünf Azubis oder mehr, wenn es im Betrieb einen Betriebsrat gibt.

Wie wird gewählt?

In geheimer Wahl aufgrund von Wahlvorschlägen.

Wer darf wählen?

Alle Beschäftigten unter 18 Jahren und alle Azubis unter 25 Jahren.

Wer kann kandidieren?

Jeder Beschäftigte unter 25 Jahren.

Wer organisiert die Wahl?

Der vom Betriebsrat eingesetzte Wahlvorstand.

Wie lange wird man gewählt?

Zwei Jahre. In dieser Zeit haben JAV-Mitglieder einen besonderen Kündigungsschutz.

Du brauchst Hilfe?

Deine IG Metall ist für Dich da. Nick Heindl: 0841 934 09 34 und E-Mail: Nick.Heindl@igmetall.de

Warum Azubis in der IG Metall sein sollten

Es ist unsere Zukunft. Deshalb gestalten wir sie selbst. Denn gemeinsam geht's besser.



Mit der IG Metall geht's leichter.

Vieles ist selbstverständlich, wenn man mit der Ausbildung beginnt. Irgendwie hat irgendwer es geregelt. Doch vieles haben die Azubis selbst verändert.

Wir reden mit, wenn es um neue Berufe geht oder gute Ausbildungsbedingungen. Wir sorgen gemeinsam, dass die Ausbildungsvergütung nicht vom guten

Willen des Chefs abhängt, sondern tariflich garantiert ist. Wir helfen, damit die Ausbildung ein Sprungbrett und keine Sackgasse wird, weil wir in der IG Metall wissen, dass man nur gemeinsam etwas verbessern kann – über 200 000 junge Metallern und Metallern finden das gut. Mach' doch mit! ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09 00
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

WIR STELLEN VOR ...

unsere neue Auszubilden-
de Laura Kiefner!



Am 1. September 2014 startete Laura Kiefner in ihre Ausbildung bei der IG Metall Ingolstadt. Das ganze Verwaltungsstellen-Team heißt Laura herzlich willkommen.

Wir wünschen ihr eine durchwegs spannende und erfolgreiche Zeit bei uns.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm 2015

Das regionale Seminarangebot 2015 ist da. Nach dem Wahl-Marathon 2014 zum Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung ist es wichtig sich fit zum machen für die Herausforderungen im neuen Amt. Unser regionales Programm bietet maßgeschneiderte Seminare nicht nur für Neueinsteiger sondern auch für erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Das Bildungsprogramm 2015 kann ab sofort unter igmetall-ingolstadt.de heruntergeladen werden.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Durch Dich STARK Für Dich

WAHLEN ZUR SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Unter dem Motto »Durch Dich STARK Für Dich« werden die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung von Oktober bis November 2014 durchgeführt. Mitmachen und Demokratie im Betrieb stärken.



Vom 1. Oktober bis Ende November 2014 werden die Schwerbehindertenvertretungen gewählt. In allen Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten Beschäftigten oder ihnen gleichgestellten behinderten Beschäftigten haben diese das Recht auf eine spezielle Interessenvertretung: die Schwerbehindertenvertretung.

Belange werden gehört. Neben dem Betriebsrat sorgt die Schwerbehindertenvertretung dafür, dass die Belange von schwerbehinderten Menschen bei allen betrieblichen Entscheidungen gehört und ihre Rechte gewahrt werden. Dies gilt zum Beispiel für die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitszeiten und Überstunden.

Auch bei Einstellungen, Eingruppierungen und Kündigungen von schwerbehinderten Menschen muss die Schwerbehindertenvertretung angehört werden.

Außerdem stehen die Schwerbehindertenvertretungen den Beschäftigten beratend und helfend zur Seite, zum Beispiel wenn diese einen Antrag auf Anerkennung einer Behinderung stellen.

Interessen wahren. Die Schwerbehindertenvertretung trägt damit Tag für Tag dazu bei, dass die Interessen der schwerbehinderten Beschäftigten in den Betrieben gewahrt werden. Dieses Engagement hilft den betroffenen Kolleginnen und Kollegen und bringt

ein Stück Demokratie in die Unternehmen.

Mitmachen erwünscht. Demokratie lebt aber vom Mitmachen. Demokratie braucht Menschen, die wählen, aber auch engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl stellen.

Beteiligt Euch deshalb an den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung, entweder als Wähler oder als Kandidatin oder Kandidat, und stärkt so die innerbetriebliche Demokratie. ■

Wahlvorstand gewählt

Betriebsratswahlen bei BFFT eingeleitet

Am 22. September 2014 wurde beim Gaimersheimer Entwicklungsdienstleisters BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik die Be-

triebsratswahl eingeleitet. Auf der sehr gut besuchten Betriebsversammlung wählte eine große Mehrheit der anwesenden Be-

schäftigten einen fünfköpfigen Wahlvorstand. Dieser hat in den nächsten Wochen die Aufgabe, die Wahl des Betriebsrats zu organisieren und durchzuführen.

Das Unternehmen ist eine Tochter der EDAG Engineering AG und beschäftigt in Ingolstadt mehr als 500 Arbeitnehmer.

BFFT ist der zweite Entwicklungsdienstleister in Ingolstadt, der mit Unterstützung der IG Metall einen Betriebsrat wählt. Bereits vor zwei Jahren haben die Arbeitnehmer des Entwicklungsdienstleisters PSW eine betriebliche Interessenvertretung gewählt. ■



Die Kolleginnen und Kollegen von BFFT (links) zusammen mit den Helfern der IG Metall Verwaltungsstelle bei der Wahl zum Wahlvorstand.

»FROHES FEST«

Weihnachtsgeld: Geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann! Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.



Büro geschlossen

Das Büro der IG Metall Ingolstadt ist während der Feiertage in der Zeit vom 29. Dezember 2014 bis einschließlich 5. Januar 2015 geschlossen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger
Anja Brecht

Klausur der Ortsvorstände

STARK IN DER KOOPERATION

Das Arbeitsprogramm 2015 für beide Verwaltungsstellen erarbeiteten die Ortsvorstände von Ingolstadt und Schwabach in ihrer gemeinsamen Klausur.

Mitte Oktober 2014 trafen sich die Ortsvorstände der Kooperationsverwaltungsstellen SwIng (Schwabach/Ingolstadt) zu einer gemeinsamen Klausur in Bernau am Chiemsee. Zentraler Inhalt der Klausur war ein gemeinsames Arbeitsprogramm für das Jahr 2015. Neben den Kernpunkt-Arbeitsfeldern Entgelt, Bildungsarbeit und gewerkschaftliche Jugendarbeit werden die Themen Industrie 4.0 und eine arbeitszeitpolitische Debatte als Arbeitsvorhaben verabredet. Übergeordnete Aufgabe ist die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2015. Weitere Aktionsfelder werden die Vorbereitung des Gewerkschaftstages 2015, Werkverträge ebenso wie



Die beiden Ortsvorstände in der Diskussion über die Kooperation.

die Weiterarbeit an den Themen aus der Beschäftigtenbefragung sein.

SwIng erfolgreich. Über die Kooperation Schwabach Ingolstadt (SwIng) und deren Zukunft diskutierten die beiden Ortsvorstände. Dazu wurden der ehemalige Bezirksleiter Werner Neugebauer, der frühere Erste Bevollmächtigte aus Schwabach Gerhard Stechhammer sowie Gerhard Wick, der die Kooperation federführend begleitete, eingeladen.

Das Motto »1 + 1 = 50 000« unter dem die Kooperation 2005 startete, soll bedeuten, die Mitgliederentwicklung beider Verwaltungsstellen ist so erfolgreich,

dass die Zahl von 50 000 Mitgliedern überschritten wird. Bereits 2012 konnte dieses Ziel erreicht werden. Heute zählt die Kooperation 53 000 Mitglieder.

Historische Schulung. Anlässlich von 65 Jahren Grundgesetz besuchten die Klausurteilnehmer die Insel Herrenchiemsee. An diesem, leider viel zu wenig beachteten historischen Ort, wurde ihnen die Geschichte der Entstehung des Grundgesetzes vermittelt.

Der Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee tagte vom 10. bis 23. August 1948. Die Arbeit des Konvents bildete das Fundament für das Grundgesetz aus dem Jahr 1949. ■



Die beiden Ortsvorstände auf Herrenchiemsee.

65 Jahre bei der IG Metall

Jubilarehrung 2014 im Theatersaal in Ingolstadt

Die IG Metall Ingolstadt hat am 11. Oktober 2014 im Theaterfestsaal 1356 Jubilare geehrt, darunter auch viele Mitglieder, die schon seit 60 oder 65 Jahren dabei sind. Die Feier stand ganz im Zeichen der Geschichte. Ehrengast Werner Neugebauer, ehemaliger Bezirksleiter in Bayern, erinnert an die Kämpfe und Erfolge der Vergangenheit. Johann Horn, Erster Be-

vollmächtiger, dankte den Jubilaren: »Ihr habt gemeinsam gestritten für menschenwürdige Arbeit, für Teilhabe an den wirtschaftlichen Erfolgen und für ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.«

Großes Lob und Zuspruch erhielt die IG Metall Band Stehgreif von den Kollegen für die gute Unterhaltung. ■



Werner Neugebauer (links) mit den 60- und 65-jährigen Jubilaren sowie den Bevollmächtigten Bernhard Stiedl (vorne, 2.v.l.) und Johann Horn (vorne, 3.v.l.) der die Festrede hielt.